

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 38 (1944)
Heft: 12

Artikel: Produzent und Konsument
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-925922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Produzent und Konsument

Produzieren = erzeugen, hervorbringen, machen, liefern. Produktion = Erzeugung, Herstellung, Leistung. Produkt = Erzeugnis, Ertrag. Produktiv = fruchtbar, ergiebig, schöpferisch.

Konsumieren = verbrauchen, verzehren, essen. Konsumierung oder Konsumation = Verbrauch, Verzehren der Lebensmittel und anderer Waren. Konsumverein = Verein für billigen Einkauf und Verkauf der Waren.

Jedermann konsumiert zum Beispiel Salz. Aber nur die Salinen produzieren solches. Fast alle Leute sind irgendwo in der Produktion tätig. Und gleichzeitig sind sie Konsumenten von Lebensmitteln, Stoffen und andern Waren. Der Bauer zum Beispiel ist Produzent von Lebensmitteln. Und jedermann, die Bauern eingeschlossen, konsumiert landwirtschaftliche Produkte. Die Fabriken produzieren Stoffe, Schuhe, Uhren, Maschinen, Seife, Teigwaren usw. Und wieder sind alle Leute Abnehmer oder Konsumenten dieser Waren.

Nur ausnahmsweise gehen die Waren vom Produzenten sofort zum Verbraucher, zum Beispiel, wenn eine Anstalt dem Vater eines Zöglings einen Wagen voll Kartoffeln und Obst abkauft. Gewöhnlich stehen Kaufleute, Händler und Krämer zwischen dem Produzenten und dem Konsumenten. Sie kaufen die Waren oder Produkte im großen ein. Nachher leiten sie die Waren in kleinern Mengen an die Läden, an die Krämer weiter. Sie treiben, wie man sagt, Zwischenhandel. Besonders wichtig ist der Kaufmann für die Vermittlung von ausländischen Waren.

Aus der Welt der Gehörlosen

Der Taubstumme und sein Hund

Die folgende Geschichte ist dem russischen Dichter Iwan Turgenjew nacherzählt.

Siehe «Die schönsten Hundegeschichten», Verlag Fretz & Wasmuth, Zürich.

Im Dorfe T . . . , unweit Moskau, lebte ein tüchtiger Bauer namens Gerassim. Er war taubstumm und wohnte ganz allein in einer kleinen Hütte. Wegen seiner Größe und seiner riesigen Kraft war er weitherum bekannt. Einst kam eine alte, reiche Dame aus Moskau ins Dorf. Sie sah den baumstarken Gerassim und fand Gefallen an ihm. Einen solchen Mann konnte sie gut brauchen. Sie nahm ihn sofort nach Moskau mit. Dort kaufte sie ihm Stiefel und einen Kaftan (einen langen, mantelartigen Rock). Und nun war er ihr Hausknecht.

Gerassim begriff nicht recht, was mit ihm geschehen war. Er langweilte sich in der Stadt. Denn er hatte wenig zu tun. Am Morgen reinigte er den Hof. Nachher spaltete er Holz und trug es in die Küche. Nachts hütete er das Haus. Er war ein treuer und wachsamer Hüter. Einmal erwischte er zwei Diebe. Denen stieß er die Köpfe gar heftig zusammen. Heulend machten sie sich davon. Seither war das Haus vor Dieben sicher.

Die Herrin hatte ihn gern. Auch das Gesinde (Dienerschaft) achtete ihn. Aber alle fürchteten ihn ein wenig. Sie verständigten sich mit ihm durch